

ULRIKE HISCHKE

Biografie

1981 in Erlabrunn geboren 2004 – 2010 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Peter Bömmels (Malerei/Grafik und andere Medien der Bildpoesie) 2010 – 2012 Meisterschülerin bei Prof. Eberhard Bosslet (Skulptur und Raumkonzepte, Fotografie)

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2010 Diplomausstellung, HfBK Dresden 2010 »Begegnungen«, Galerie & Kunsthandel Christoff Horschick / Dresden 2010 Defluxion III »Halli Galli« / Dresden 2011 Defluxion IV »Baustelle« / Dresden 2011 »5«, Galerie AUSZENSTELLE / Dresden 2012 »4. Dresdener Biennale« / Wasserwerk Dresden / Dresden 2012 Defluxion V / »Elektrolyte« / Dresden



Tina Wohlfarth, »Cleveland«, Ätzung/Aquatinta, 11,8 x 11,8 cm, 2012

FELIX LIPPMANN

Biografie

1982 in Dresden geboren 2003–2009 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden 2009 Diplom bei Prof. Elke Hopfe 2009–2011 Meisterschüler bei Prof. Elke Hopfe 2011 Aufnahme in den Künstlerbund Dresden e.V.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2013 Dresden, 2. Künstlermesse Dresden, Einzelkoje 2012 Dresden, Galerie K Westend, Vertrautes Land, Einzelausstellung 2012 Dresden, Künstlermesse Dresden, Einzelkoje 2011 Dresden, Künstlerbund Dresden, Neuaufnahmen, Gruppenausstellung 2011 Jena, Kunstverein Jena, Stadt Land Fluss, Gruppenausstellung 2010 Dresden, Offene Ateliers, Einzelatelier 2009 Dresden, Galerie Beyer, Junge Kunst aus Dresden, Gruppenausstellung



»DER MOMENT VON GESTERN«

HISCHKE | LIPPMANN | WOHLFARTH

Fotografie | Malerei | Grafik
23. Januar bis 22. März 2013

Öffnungszeiten	
Montag	8.30 bis 16 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 16 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 18 Uhr
Freitag	8.30 bis 13 Uhr

Beratung täglich bis 20 Uhr
nach Vereinbarung

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
Georgenstraße 6 (Am Albertplatz)
01097 Dresden
Tel. 0351 8131-0 · Fax 0351 8131-1131
www.ddvrb.de

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG

Kunst in der Villa Eschebach

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG



2013 ⁷⁰

»DER MOMENT VON GESTERN«

HISCHKE | LIPPMANN | WOHLFARTH

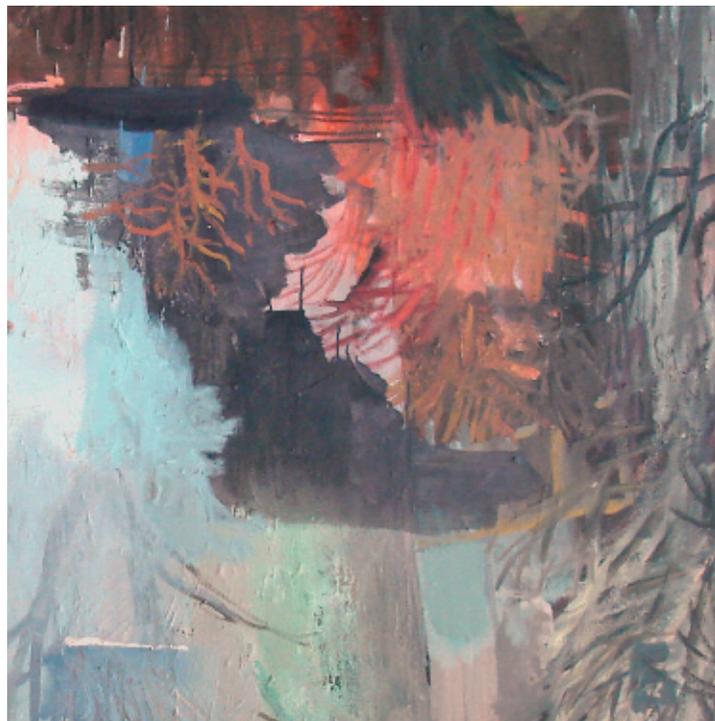
TINA WOHLFARTH

Biografie

1978 in Saalfeld/Saale geboren 1997–2001 Künstlerische Ausbildung in Erfurt bei Eva Bruszis und Siegfried Körber, Arbeitsschwerpunkt: Tiefdruck 1999 Studienreise nach Finnland 2001–2003 Abendschule an der Hochschule für Bildende Künste Dresden 2003–2009 Studium an der HfBK Dresden bei Prof. Elke Hopfe, Wolfram Hänsch, Prof. Christian Sery und Prof. Ralf Kerbach 2004 Vordiplom an der HfBK 2006 Studienreise nach Kanada Nov. 2007–Feb. 2008 vertretungsweise Leitung des Segments Zeichnung und Konzept an der Neuen Abendschule der HfBK Dresden Juli 2009 Diplom Bildende Kunst an der HfBK Dresden 2009–2011 Meisterschülerin bei Frau Prof. Elke Hopfe an der HfBK Dresden seit Okt. 2011 Meisterschülerin bei Prof. Christian Sery an der HfBK Dresden

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 Chemnitz: Podium »Grafische Techniken« und Kabinettausstellung »Zwischenzeiten« (GE), Galerie Oben | Berlin: »Kofsache«, Galerie Büsch (mit M. Drefs) | Akron: Ausstellung an der University of Akron (mit H. Wadewitz) 2011 Jena: »StadtLandFluss«, Eröffnungsausstellung und Symposium, Kunstverein | Bayreuth: »Druckgrafik«, Kunstverein (EE) 2009 Dresden: »memo« (mit S. Schlupeck), doppel de



Felix Lippmann, »Hinterhof«, Öl auf Leinwand, 145 x 150 cm, 2012 (Ausschnitt)



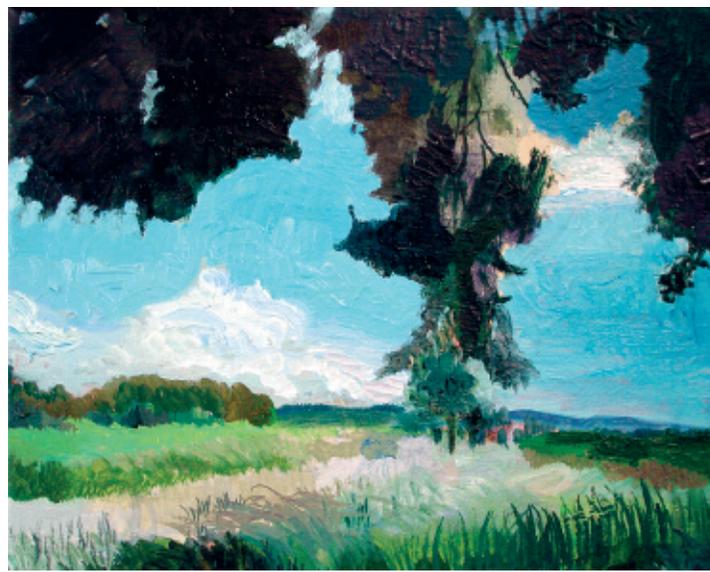
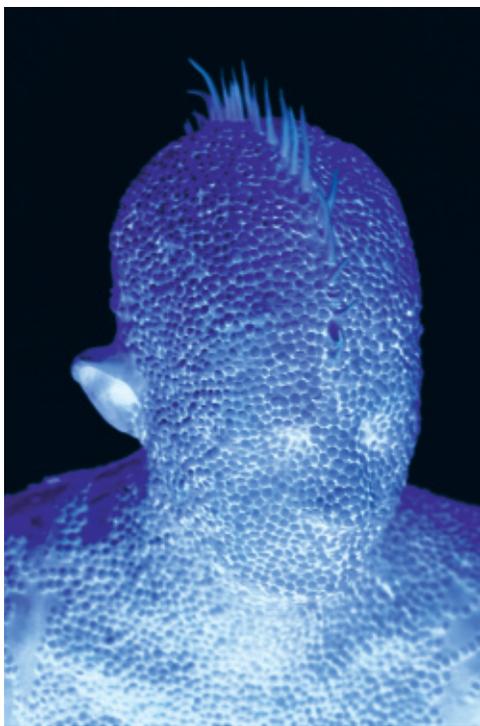


Bild oben:
Felix Lippmann, »Rast«, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm, 2012

Bild unten:
Felix Lippmann, »Braunsdorf«, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm, 2012



Fotografie, Malerei und Grafik – drei künstlerische Gattungen bringt die Ausstellung »Der Moment von gestern« zusammen, indem sie Werke von Ulrike Hischke, Felix Lippmann und Tina Wohlfarth miteinander vereint.

Die malerisch-abstrakt anmutenden Fotografien der Elbe von Ulrike Hischke dokumentieren eine Bewegung im Raum; sie sind so verschwommen, unscharf und bewegt wie das Wasser selbst. Das Einzelbild ist der Zeit enthoben. In der seriellen Abfolge wird jedoch eine Zeitspanne des immer gleichen Flusses eingefangen, in der sich sein Charakter ständig wandelt, abhängig von der Tages- wie von der Jahreszeit: Mal spiegelt sich im Wasser das Grün einer Waldlandschaft, dann wieder nimmt es einen bläulich-kalten Farbton an und gibt sich unnahbar; mal wirkt es trübe und ruhig, dann klar und lebendig. Die stete Bewegung und Veränderung erzeugt im Gesamtblick eine verlässliche Beständigkeit, die den Arbeiten von Ulrike Hischke eine Weite und Schönheit von ganz eigener Eleganz verleiht.

Wie Ulrike Hischke geht es auch Felix Lippmann nicht um die Wiedererkennbarkeit eines bestimmten Ortes, sondern um ein Raum- und Lichtgefühl, um Raumkonstellationen und -gefüge. Ausgangspunkt seiner Werke sind Wanderungen, bei denen er Fotos als Erinnerungsstütze anfertigt, um daraus später, im Atelier, Landschaftsbilder zu entwickeln. Im Zuge der bildnerischen Auseinandersetzung tritt das Motiv selbst immer mehr in den Hintergrund; es fungiert vielmehr als unentbehrlicher Anlass zum Malen, als »Einstieg in den kreativen Prozess«, wie es der Künstler formuliert. Lippmann umkreist mit jedem seiner Gemälde ganz grundsätzliche Fragen: Wie steht die Nähe zur Ferne und die Weite zur Enge? Wie kann in der Fläche Raum entstehen? Die Landschaften werden zum Ausdruck persönlicher Empfindungen.

Die Wandelbarkeit eines menschlichen Gesichts steht der einer Landschaft oder eines Gewässers in nichts nach. In ihren Werken verarbeitet und bündelt Tina Wohlfarth erlebte Begegnungen,

die auf sie nachwirken. Auf diese Weise ist sie zu einer Sammlerin von Gesichtern geworden, denen sie sich in teils komplizierten grafischen Techniken nähert. Sie zeichnet mit Ruß und Bitumen, kombiniert verschiedene Drucktechniken, sie collagiert und übermalt. Die Gesichter formen sich zuweilen aus übereinander liegenden Schichten. Wenn Wohlfarth dabei alte Druckplatten und grafische Blätter wiederverwendet, nimmt sie Vergangenes aus ihrem Oeuvre mit in die Gegenwart, als speicherten ihre neueren Werke die älteren wie ein Gedächtnis.

Ulrike Hischke, Felix Lippmann und Tina Wohlfarth fangen Augenblicke ein, die es im nächsten Moment in dieser Form nicht mehr gibt, wohl aber in anderer Gewandung. Die Vielgestaltigkeit des Gleichen, die verschiedenen Möglichkeiten des Seins machen sie damit zu ihrem Thema. Der ausgewählte Moment erhält durch ihre künstlerische Bearbeitung jene Idee der Ewigkeit zurück, die ihm im Erleben eigen war.

Dr. Carolin Quermann

Bild oben:
Ulrike Hischke, »no elvis, or beatle, or rolling stone«, Lambda Print auf Alu-Dibond, 90 x 120 cm, 2009

Bild unten:
Ulrike Hischke, »Alles im Fluss, Serie VI«, Lambda Print auf Alu-Dibond, 75 x 50 cm, 2010

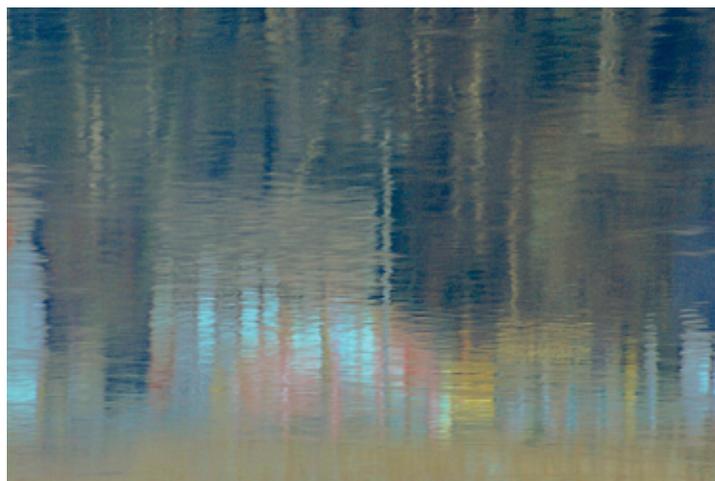


Bild oben:
Tina Wohlfarth, »Marina I«, Kombinationsdruck, 30 x 27,5 cm, 2012

Bild unten:
Tina Wohlfarth, »Junge«, japanischer Holzschnitt, 30,5 x 22,5 cm, 2012

